

PFARREI BLATT

6/2026 | 1. bis 30. Juni



Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal

Langnau | Richenthal | Pfaffnau-Roggliwil | Reiden-Wikon | St. Urban

**Gedanken zu
Fronleichnam**

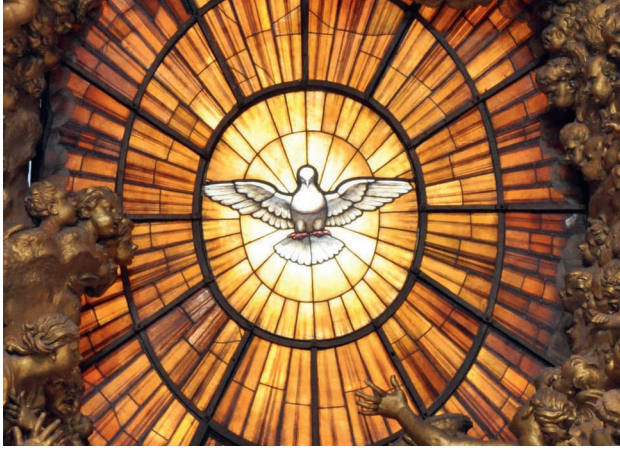
Seite 3

**Firmung
in Reiden**

Seite 13

**Neue Präses der
JuBla St. Urban**

Seite 16



Altarbereich im Petersdom im Vatikan.

Editorial

Ja zum Glauben

Momentan befinden wir uns zwischen zwei Firmungen in unserem Pastoralraum. Am 17. Mai war die Firmung der Fünft- und Sechstklässler:innen von St. Urban, Roggliswil und Pfaffnau in Pfaffnau und am 21. Juni wird die Firmung 17+ von Reiden-Wikon in Reiden sein. Beide stehen unter einem Thema, das die Verbindung zwischen unserem Glauben und unserem Leben aufzeigen soll. So wurde in Pfaffnau das Thema «beGEISTert meinem Leben Richtung geben» beschlossen. Als Zeichen dafür diente der Kompass. In Reiden ist es das Thema «Im Fluss des Lebens». Die Firmung also als wichtiger Punkt im Leben.

Aber was heisst eigentlich «Firmung», was für eine Bedeutung steckt dahinter? Zunächst einmal rein sprachlich: Das Wort Firmung kommt vom lateinischen Wort «firmare», was so viel wie «bestätigen, bekräftigen» bedeutet. Aber was soll bestätigt, bekräftigt werden?

Zum einen ist es unser Glaube, der bestätigt werden soll, und zum anderen ist es der Heilige Geist, der unser Leben begleiten, ja bekräftigen soll. Nicht dass der Heilige Geist bisher noch nicht gewirkt hat in unserem Leben. Doch bei der Firmung spielt er eine zentrale Rolle, bitten wir ihn doch um seinen Beistand für unser Leben. Die Firmung ist auch immer im Zusammenhang mit der Taufe zu sehen. Was in der Taufe begonnen wurde, wird nun der Gläubige selbst bestätigen.

So wünsche ich allen Firmandinnen und Firmanden, dass sie stets auf den Heiligen Geist bauen dürfen und darauf hoffen können, dass sie auf ihrem Lebensweg nicht alleine sind.

Johannes Pickhardt, Teamleiter Katechese

Seelsorgeteam

Daniel Unternährer
Diakon | Pastoralraumleiter
062 754 11 05
daniel.unternaehrer@kath-prw.ch

Markus Fellmann, Leitender Priester
062 754 11 06
markus.fellmann@kath-prw.ch

Esther Hirsiger, Leitungsassistentin
062 758 14 17
esther.hirsiger@kath-prw.ch

Sepp Hollinger, Diakon
062 521 37 77
sepp.hollinger@kath-prw.ch

Christa Kuster, Seelsorgerin
079 124 09 34
christa.kuster@kath-prw.ch

Johannes Pickhardt
Teamleiter Katechese
062 758 58 03
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Marco Felder, Jugendarbeiter i. A.
079 618 57 00
marco.felder@kath-prw.ch

Pfarreisekretariate

Pfarreien Langnau und Richenthal
062 758 14 17
langnau-richenthal@kath-prw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat
Di, Do, Fr 8.00–11.00

Pfarrei Reiden-Wikon
062 758 11 19
reiden-wikon@kath-prw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat
Montag bis Freitag 8.00–11.00

Pfarrei Pfaffnau-Roggliswil
062 754 11 22
pfaffnau-roggliwil@kath-prw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat
Mittwoch und Freitag 8.00–11.00

Pfarrei St. Urban
062 521 37 38
st-urban@kath-prw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat
Freitag 9.00–11.00

Weitere Infos: www.kath-prw.ch



Geschmückter Altar in Pfaffnau.

Gedanken zu Fronleichnam

«Am Anfang stand eine Vision»

Am Anfang dieses Festes stand die Vision der Augustinernonne Juliana von Cornillon in Lüttich. Sie lebte und wirkte im 13. Jahrhundert in Belgien. In einem Wachtraum sah sie den Vollmond, dem jedoch zur vollen Rundung ein Stück fehlte. Dies deutete sie als Hinweis darauf, dass der Kirche ein Fest zur besonderen Verehrung des Altarsakramentes fehlte. Daraufhin regte sie ein solches Fest bei Papst Urban IV an. Dieser folgte Julianas Anregung und führte dieses Fest im Jahr 1264 ein.

Ausdruck der Frömmigkeit im Mittelalter

Der Begriff «Fronleichnam» stammt aus dem Mittelhochdeutschen: «fron» bedeutet «Herr» und «lichnam» meint den lebendigen Leib. Der Ausdruck Fronleichnam entspricht damit auch dem ursprünglichen lateinischen Namen dieses Festes, «festum corporis Christi», oder auch «Fest des heiligsten Leibes Christi». Mit der päpstlichen Bulle «Transiturus de hoc mundo» wurde Fronleichnam zum allgemeinen kirchlichen Fest erhoben.

Der grosse mittelalterliche Theologe Thomas von Aquin war an dieser Bulle wesentlich mitbeteiligt und hat auch die Texte für das Stundengebet und die heilige Messe zusammengestellt.

Von ihm stammt auch die berühmte Sequenz «Lauda, Sion, Salvatorem» – «Preise, Zion, deinen Retter», die im Fronleichnamsgottesdienst früher niemals fehlte.

Den besonderen Charakter bekommt dieses Fest durch die Prozession, die schon im Jahre 1279 durch die Stadt Köln führte. Die Fronleichnamsprozession soll gelebtes Christentum versinnbildlichen: Zum Ende des Osterfestkreises symbolisiert sie den christlichen Lebensvollzug, das gläubige «Wallen», das Ziehen durch die Zeit, dem ewigen Vater entgegen. Wir laden Sie alle recht herzlich ein, dieses Fronleichnamsfest auch in unserem Pastoralraum zu feiern.

St. Urban: 9.00

Reiden: 9.30

Pfaffnau: 9.00

Richenthal: 19.00

In den Gottesdiensten und den anschliessenden Prozessionen wirken auch unsere diesjährigen Erstkommunionkinder mit. Sie tragen an diesem Tag noch einmal ihr weisses Kleid.

Im Namen des ganzen Seelsorgeteams:
Markus Fellmann, Leitender Priester



Bild: Daniel Unternährer

Daniel Unternährer sagt Adieu

Herzlichen Dank!

Unter unserem gemeinsamen Jahresmotto «beWEGung» haben wir uns miteinander auf den Weg gemacht. Dieses Wort ist für mich mehr als ein Leitgedanke – es beschreibt eine innere Haltung: in Bewegung bleiben, offen sein für Veränderungen, sich berühren lassen und den Glauben im Alltag lebendig halten. «beWEGung» verbindet das Unterwegssein mit Gott und das Unterwegssein miteinander als Gemeinschaft.

Seit September 2025 durfte ich als Diakon und Pastoralraumleiter viele wertvolle, berührende und bereichernde Begegnungen erleben. In Gesprächen, Gottesdiensten, gemeinsamen Projekten und ganz alltäglichen Momenten ist mir immer wieder bewusst geworden, wie lebendig unser Pastoralraum ist. Dabei bekommt besonders das Wort WEG eine tiefe Bedeutung im Licht des Bibelwortes:

—
*«Ich bin der Weg,
die Wahrheit und das Leben.»*

Joh 14,6
—

Dieses Wort Jesu ist für uns Orientierung und Zusage zugleich. Es erinnert uns daran, dass unser Weg nicht beliebig ist, sondern getragen und begleitet wird. Christus selbst ist unser Weg – er geht mit uns, er führt uns, auch dann, wenn der Weg manchmal unklar oder herausfordernd erscheint. In ihm finden wir Wahrheit, die uns trägt, und Leben, das uns erfüllt.

Wenn ich auf die vergangenen Monate zurückblicke, sehe ich viele gemeinsame Schritte: Zeiten des Aufbruchs, des Miteinanders, des Suchens und Findens. Ich sehe Menschen, die sich engagieren, Verantwortung übernehmen und ihren Glauben auf vielfältige Weise einbringen.

Zugleich gehört zur ehrlichen Rückschau auch, dass nicht alles möglich wurde, was wir uns vorgenommen oder erhofft haben – manches ist offengeblieben oder musste zurückgestellt werden.

All das erfüllt mich dennoch mit grosser Dankbarkeit und Zuversicht. So möchte ich allen von Herzen danken für die gemeinsame Zeit, für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde, und für das Mitgehen auf diesem Weg. Ohne diese Gemeinschaft wäre vieles nicht möglich.

So wird es Zeit, Adieu zu sagen. Möge der Weg für die Menschen im Pastoralraum gut weitergehen. Dazu wünsche ich allen viel Kraft und Gottes reichen Segen.

Daniel Unternährer, Diakon / Pastoralraumleiter

Einladung zum Patrozinium mit Ehrung und Verabschiedung

Sonntag, 28. Juni, 10.30, Pfarrkirche Reiden

Festgottesdienst:

10-jähriges Jubiläum als Sakristan von Martin Jenny. Verdankung und Verabschiedung von Daniel Unterländer. Gesang: Ökumenischer Chor Reiden. Orgel: Bruno Kaufmann.

Apéro:

Nach dem Gottesdienst wird allen ein erfrischender Apéro offeriert.

Festwirtschaft mit Anmeldung:

Um ca. 12.00 Eröffnung der Festwirtschaft mit saftigen Grilladen und knackigem Salat zu günstigen Preisen. Das Dessertbuffet bereiten die Ministranten vor. Der Erlös fließt in die Mini-Kasse.

Bei warmem, sonnigem Wetter wird auf dem Kirchenplatz gefeiert.

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen bitten wir für die Teilnahme beim Essen um Ihre **Anmeldung bis Montag, 8. Juni** beim Pfarramt Reiden unter der Nummer 062 758 11 19 oder reiden-wikon@kath-prw.ch. Geben Sie uns die Anzahl Personen an.

Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind.

Seelsorgeteam

Gottesdienst zur goldenen Hochzeit mit Bischof Felix Gmür

Samstag, 5. September 2026 um 15.00

in der Kathedrale St. Urs und Viktor Solothurn

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2026 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst ein. Im Anschluss Begegnung mit Bischof Felix Gmür beim Imbiss in der Mensa der Kantonsschule Solothurn.

Bitte melden Sie sich unter Angabe der Personenzahl, ob Sie am Imbiss teilnehmen sowie mit dem Datum der kirchlichen Trauung bis zum 8. August im Pfarreisekretariat Ihrer Wohnpfarre an.

Offene Stellen im Pastoralraum

Pastoralraumleiter:in | Gemeindeleiter:in 80–100 %



Mehr Infos:
[www.kath-prw.ch/
aktuelles](http://www.kath-prw.ch/aktuelles)

Pfarreiseelsorger:in | Diakon | Kaplan (20–40 %)



Mehr Infos:
[www.kath-prw.ch/
aktuelles](http://www.kath-prw.ch/aktuelles)

Religionspädagoge:in Katechet:in (80–100 %)

(Pensum ist auf mehrere Personen aufteilbar)



Mehr Infos:
[www.kath-prw.ch/
aktuelles](http://www.kath-prw.ch/aktuelles)

Fronleichnam
Gottesdienst mit Prozession

Donnerstag, 4. Juni, 19.00, Kirche Richenthal

Die Erstkommunionkinder 2026 aus Langnau und Richenthal gestalten den Gottesdienst mit und tragen nochmals ihr Erstkommuniongewand. Bei schöner Witterung findet im Anschluss an den Gottesdienst eine Prozession mit der Musikgesellschaft Richenthal-Langnau statt. Danach lädt der Kirchenrat Richenthal herzlich zum Grillieren ein.

Rückblick
**Gelungene Einweihung des
«alten Chäsibrunnens»**

Am 1. Mai wurde der «alte Chäsibrunnen» an seinem neuen Standort in Langnau feierlich eingeweiht. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher versammelten sich auf dem Platz bei der Linde in Langnau, um diesen besonderen Moment gemeinsam zu feiern.



Inbetriebnahme des «alten Chäsibrunnens» durch Kirchenratspräsidentin Bernadette Roth.



Ministranten beim Minigolf

Bei schönem Wetter machten sich die Ministrantinnen und Ministranten aus Langnau und Richenthal am 9. Mai mit den Velos auf den Weg nach Dagmersellen.

Dort angekommen, stand zuerst eine spannende Runde Minigolf auf dem Programm. Mit viel Freude, Geschick und einigen lustigen Momenten kämpften alle um die wenigsten Schläge.

Nach einer feinen Glace wurde die Heimfahrt angetreten. Der Ausflug war für alle ein tolles Erlebnis und sorgte für viel Spass und gute Stimmung.





Das obligatorische Gruppenbild vor dem Europa-Park in Rust.

Bild: Angelika Erni

Ministranten Pfaffnau-Roggliwil

Wechsel in der Leitung der Ministrantenschar

Am Mittwoch, 6. Mai verbrachten die Pfaffnauer Ministrantinnen und Ministranten mit ihren Begleitpersonen einen tollen Tag im Europa-Park. Diese Reise haben sich die Minis verdient für ihren tollen Einsatz, welchen sie unter dem Jahr für die Pfarrei leisten. An dieser Stelle danken wir auch den Schulen von Pfaffnau und Roggliswil, welche den Kindern und Jugendlichen diesen Mittwochmorgen jeweils freigeben.

Neue Präses für die Minischar

Felix und Tobias Zurfluh geben ihr Amt als Mini-Präses diesen Sommer an Angelika Erni weiter. Wir danken Felix und Tobias für ihr Engagement in den vergangenen zwei Jahren und wünschen Angelika Erni viel Freude in ihrem neuen Amt.

Einladung zum Sommerhöck

Übrigens: Am Freitag, 26. Juni findet ab 18.00 im Pfarrgarten ein Sommerhöck der Ministrantinnen und Ministranten statt. Dazu sind auch interessierte zukünftige Neuminis herzlich eingeladen. Ihr könnt nach dem Anlass entscheiden, ob ihr gerne Teil der Minischar werden möchtet. Voraussetzung ist, dass ihr die Erstkommunion bereits empfangen habt. Auch ältere Neuminis sind willkommen. Bei schlech-

tem Wetter findet der Anlass zur selben Zeit im Pfarreiheim statt.

Wir freuen uns auf euch und bitten um eine Anmeldung bis **Freitag, 19. Juni** per E-Mail an das Pfarramt Pfaffnau: pfaffnau-roggliswil@kath-prw.ch. Bei Fragen geben wir gerne nähere Auskunft.

Prozession durch Pfaffnau

Fronleichnam, Donnerstag, 4. Juni

Die Feier zu Fronleichnam beginnt um 9.00 in der Pfarrkirche mit einem Gottesdienst. Im Anschluss setzt sich die Prozession mit den Erstkommunikanten sowie der Musikgesellschaft Pfaffnau in Bewegung und führt durch das Dorf. Die Monstranz wird dabei unter dem Baldachin mitgetragen. An den festlich geschmückten Altären wird jeweils angehalten, um gemeinsam zu beten.

Nach dem Rundgang kehrt die Prozession in die Pfarrkirche zurück, wo die Feier ihren Abschluss findet. Die Prozession findet nur bei guter Witterung statt. Bei schlechtem Wetter beginnt der Gottesdienst in der Pfarrkirche ebenfalls um 9.00.



Reise der Erstkommunikanten

Ausflug in die Hostienbäckerei Gerlisberg

Bei herrlichem Wetter reisten die Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten in die Hostienbäckerei im Kloster Gerlisberg, Luzern. Bei der Dankesfeier segnete Pfarrer Markus Fellmann die Andenken der Kinder. Die Begleitpersonen stellten sich hinter das Kind zum gemeinsamen Segensgebet.

Nach einem reichhaltigen Zvieri blieb auch noch Zeit für Spass und Spiel. Auch der Stau auf der Heimfahrt konnte die gute Stimmung nicht trüben.

Text und Bild: Trix Vonmoos

Firmanden von Pfaffnau, Roggliswil und St. Urban

Besuch beim Firmspender Roland Häfliger

Sonne und Kinder strahlten um die Wette beim Ausflug zum Firmspender nach Frauenfeld. Domherr Roland Häfliger nahm sich Zeit für die vielen Fragen der Kinder. Offen gab er Antwort auch auf manchmal brisante Themen wie Glaube, Heirat oder die Frage, ob ein Firmspender auch mal lügt oder flucht.

Einen grandiosen Ausblick hatten die Kinder vom 70 Meter hohen Turm, welcher «Schritt für Schritt» erklommen werden musste. Da alle hungrig und durstig waren, folgte ein zehnmütiger Fussmarsch, bevor im herrlichen Klöstergarten das Zvieri genossen werden durfte.

Glücklich und müde kehrte später die ganze Gesellschaft fast pünktlich nach Pfaffnau zurück.

Text und Bild: Trix Vonmoos



Juni-Agenda

Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal
Weitere Infos finden Sie unter: www.kath-prw.ch

Montag

1

- 9.00 **Rosenkranzgebet** Richenthal
17.00 **Fitgym/Seniorenturnen Pro Senectute Langnau**
Turnhalle Langnau
Kontakt: Hans Kunz, 079 427 16 38

Dienstag

2

- 9.00 **Eucharistiefeier** Roggliswil
9.15 **Rosenkranzgebet** Feldheim Reiden
11.30 **Mittagstisch Frauen Reiden** Hotel Sonne
An-, Abmeldung: Marlies Blickisdorf, 062 758 28 26
19.30 **Chorprobe Ökumenischer Chor Reiden**
Pfarreizentrum Reiden
Kontakt: Hans Kunz, 079 427 16 38

Mittwoch

3

- 8.30 **Fitness im Wasser Pro Senectute** Hallenbad
Kleinfeld Reiden
Kontakt: Christiane Wechsler, 062 758 22 82
9.00 **Rosenkranzgebet** Langnau
16.00 **Kommunionfeier** Feldheim Reiden

Fronleichnam

4

- 9.00 **Kommunionfeier** Prozession mit Musikgesellschaft Pfaffnau und den Erstkommunionkindern, Pfaffnau
9.00 **Kommunionfeier** mit Musikgesellschaft St. Urban
Bei guter Witterung im Klosterpark St. Urban
9.30 **Eucharistiefeier** Prozession mit Formation der Musikgesellschaft Reiden und den Erstkommunionkindern, Feldheim Reiden
10.15 **ref. Gottesdienst** Murhof St. Urban
19.00 **Eucharistiefeier** Prozession mit Musikgesellschaft Richenthal-Langnau und den Erstkommunionkindern, Richenthal

Freitag

5

- 15.15 **Ausflug in den Skills-Park Winterthur**
Jugendtreff Krass Pfaffnau (bereits ausgebucht)
8.30 **Zäme zmörgele** Begegnungshaus Wikon
9.00 **Eucharistiefeier/Anbetung** Langnau

Samstag

6

- 7.45 **Fitness im Wasser Pro Senectute** Hallenbad
Kleinfeld Reiden
Kontakt: Priska Alfano-Döös, 062 758 19 09

Sonntag

7

- 9.00 **Eucharistiefeier** Langnau
9.00 **Kommunionfeier** St. Urban
10.15 **Kunsthistorischer Rundgang**
Klosterkirche St. Urban
10.30 **Kommunionfeier** Pfaffnau
10.30 **Eucharistiefeier** Reiden
Mit Taufe von Isabella Biblekaj
17.00 **Santa Messa (Italienische Mission)** Reiden

Montag

8

- 9.00 **Rosenkranzgebet** Langnau
17.00 **Fitgym/Seniorenturnen Pro Senectute Langnau**
Turnhalle Langnau

Dienstag

9

- 9.00 **Kommunionfeier** Roggliswil
9.15 **Rosenkranzgebet** Feldheim Reiden
19.30 **Chorprobe Ökumenischer Chor Reiden**
Pfarreizentrum Reiden

Mittwoch 10

- 8.30 **Fitness im Wasser Pro Senectute** Hallenbad Kleinfeld Reiden
- 9.00 **Rosenkranzgebet** Langnau
- 16.00 **Kommunionfeier** Feldheim Reiden
- 18.00 **Rosenkranzgebet** Friedhof, Richenthal

Donnerstag 11

- 9.00 **Kommunionfeier** Reiden
- 10.15 **Kommunionfeier** Murhof St. Urban
- 11.30 **Wir kochen für Kinder, Frauenverein Pfaffnau** Mehrzweckhalle Pfaffnau
- 19.00 **Salut! Französischer Sprachtreff** Begegnungshaus Wikon. Für Leute, welche die französische Sprache kennen, verstehen und sprechen. Kontakt: Françoise Bühler, 079 306 35 16
- 19.20 **ZA-ZEN-Meditation** Sakristei St. Urban
- 19.30 **Rosenkranzgebet** Roggliswil

Freitag 12

- 18.00 **Abendspaziergang mit Bräteln im Freizeithaus St. Urban** Frauenvereine Pfaffnau und St. Urban
- 19.00 **«Abschlusskrass» vor den Sommerferien: Bräteln** Pfarreiheim Pfaffnau

Samstag 13

- 7.45 **Fitness im Wasser Pro Senectute** Hallenbad Kleinfeld Reiden
- 8.10 **Frauenreise 2026 | Frauen Langnau Mehlsecken, Frauen Reiden, Frauengemeinschaft Richenthal** Abfahrt Richenthal Kirche: 08.10, Langnau Postplatz: 08.15, Reiden Pestalozzi Schulhaus: 08.20. Anmeldungen: Richenthal: Petra Purtschert, 062 758 23 14, Langnau: Helene Bühler, 079 512 95 15, Reiden: Barbara von Wartburg, 079 756 91 31
- 13.30 **«Highlight of the Year» JuBlA St. Urban** St. Urban Infos: www.stjubla.ch
- 17.00 **Eucharistiefeier** Wikon

Sonntag 14

- 9.00 **Kommunionfeier** Richenthal
- 9.00 **Eucharistiefeier** St. Urban
- 9.00 **Sonntagsfiir** Sakristei St. Urban Kontakt: Katja Meyer, 079 690 48 06
- 10.30 **Eucharistiefeier** Pfaffnau Mit Trachtengruppe Pfaffnau-Roggliswil

- 10.30 **Kommunionfeier** Reiden
- 17.00 **Konzert «SommerTime» Vokalensemble ChorTon** Festsaal Kloster St. Urban

Montag 15

- 9.00 **Rosenkranzgebet** Richenthal
- 17.00 **Fitgym/Seniorenturnen Pro Senectute Langnau** Turnhalle Langnau

Dienstag 16

- 9.00 **Eucharistiefeier** Roggliswil
- 9.15 **Rosenkranzgebet** Feldheim Reiden
- 14.00 **Begegnungscafé** Begegnungshaus Wikon Kontakt: Martina Frischknecht, 076 472 00 11, begegnungshaus@kath-prw.ch
- 19.30 **Chorprobe Ökumenischer Chor Reiden** Pfarreizentrum Reiden

Mittwoch 17

- 8.30 **Fitness im Wasser Pro Senectute** Hallenbad Kleinfeld Reiden
- 9.00 **Rosenkranzgebet** Langnau
- 12.30 **Vereinsreise zur Glasi Hergiswil NW Frauenverein Pfaffnau** Organisation: Melanie Geiser, 079 517 93 88 / Daniela Koch, 079 717 42 02
- 16.00 **Eucharistiefeier** Feldheim Reiden

Donnerstag 18

- 9.00 **Eucharistiefeier** Reiden
- 9.00 **Kultur(en)café** Pfarreizentrum Reiden Thema: Unterwegs in Reiden. Kontakt: Claudia Russo, 079 758 37 43 oder c.russan@outlook.com
- 10.15 **Kommunionfeier** Murhof St. Urban
- 11.30 **Mittagstisch Senioren aktiv Langnau-Richenthal** Landhaus zum Lerchenhof, Mehlsecken Kontakt: Vreni Kunz, 062 758 42 27 / 079 393 24 43

Freitag 19

- 9.00 **Kommunionfeier** Wikon
- 19.30 **Rosenkranzgebet** Roggliswil

Samstag 20

- 7.45 **Fitness im Wasser Pro Senectute** Hallenbad Kleinfeld Reden
- 17.00 **Eucharistiefeier** Wikon

Sonntag

21

- 9.00 **Eucharistiefeier** Langnau
9.00 **Kommunionfeier** St. Urban. Musik: Kirchenchor St. Urban
Im Anschluss Fahrzeugsegnung
10.00 **Firmung mit Firmspender Hanspeter Wasmer** Reiden. Infos: Seite 13
10.30 **Eucharistiefeier** Pfaffnau
17.00 **Santa Messa (Italienische Mission)** Reiden

Montag

22

- 9.00 **Rosenkranzgebet** Richenthal
17.00 **Fitgym/Seniorenturnen Pro Senectute Langnau** Turnhalle Langnau

Dienstag

23

- 9.00 **Kommunionfeier** Roggliswil
9.15 **Rosenkranzgebet** Feldheim Reiden
14.00 **Seniorenachmittag** Schnitzelfeuerung Pfaffnau
19.30 **Chorprobe Ökumenischer Chor Reiden** Pfarreizentrum Reiden

Mittwoch

24

- 8.30 **Fitness im Wasser Pro Senectute** Hallenbad Kleinfeld Reiden
9.00 **Rosenkranzgebet** Langnau
13.30 **Spielnachmittag Pro Senectute** Pfarreisaal Langnau. Getränke selber mitbringen. Kontakt: Hans Kunz, 079 427 16 38
16.00 **Kommunionfeier** Feldheim Reiden
19.00 **Vesper/Anbetung** Guthirt-Kapelle Richenthal
19.30 **Rosenkranzgebet** Roggliswil

Donnerstag

25

- 9.00 **Morgengottesdienst der Frauen Langnau Mehlsecken** Langnau
10.15 **Eucharistiefeier** Murhof St. Urban Musik: Kirchenchor St. Urban
19.00 **Salut! Französischer Sprachtreff** Begegnungshaus Wikon. Für Leute, welche die französische Sprache kennen, verstehen und sprechen. Kontakt: Françoise Bühler, 079 306 35 16

Freitag

26

- 18.00 **Sommerhöck der Ministranten** Pfarrgarten Pfaffnau (bei schlechtem Wetter im Pfarreiheim). Auch interessierte Neuminis sind herzlich willkommen.
19.20 **Heil- und Friedensmeditation** Sakristei St. Urban

Samstag

27

- 7.45 **Fitness im Wasser Pro Senectute** Hallenbad Kleinfeld Reiden
17.00 **Eucharistiefeier** Wikon

Sonntag

28

- 10.30 **Patrozinium, Festgottesdienst** Jubiläum Martin Jenny, Verabschiedung von Daniel Unternährer, Reiden. Musik: Ökumenischer Chor Reiden. Im Anschluss Apéro und Festwirtschaft. Infos: Seite 5

Montag

29

- 9.00 **Rosenkranzgebet** Richenthal
17.00 **Fitgym/Seniorenturnen Pro Senectute Langnau** Turnhalle Langnau

Dienstag

30

- 9.00 **Eucharistiefeier** Roggliswil
9.15 **Rosenkranzgebet** Feldheim Reiden
13.30 **Maschentreff Frauen Reiden** Ref. Kirchengemeindesaal Reiden Kontakt: Renat Baer, 079 839 81 15

Einsendeschluss Juli-Ausgabe

Gerne erwarten wir Ihre Beiträge und Fotos bis spätestens **Donnerstag, 4. Juni** an: pfarreiblatt@kath-prw.ch

Jahrzeiten

Langnau

Sonntag, 21. Juni, 9.00

Christine und Peter Vogel-Wellinger, Johann und Nina Greber-Büchler, Martin Anton Steiner-Bühler

Richenthal

Sonntag, 14. Juni, 9.00

Josef und Hedwig Graf-Gasser und Sohn Bruno Graf, Anna Graf, Johann Bucher

Pfaffnau

Sonntag, 7. Juni, 10.30

1. Jahrzeit: Therese Bärenbold

Agnes und Xaver Schwizer-Peter, Toni Eiholzer, Hans Willimann-Steinmann, Sofie und Anton Willimann-Blum

Sonntag, 14. Juni, 10.30

Stefan Blum, Josefine und Vinzenz Blum-Steinmann

Sonntag, 21. Juni, 10.30

1. Jahrzeit: Agnes Bättig-Rogger

Gedächtnis: Hans Kugler

Reiden

Sonntag, 7. Juni, 10.30

Dreissigster: Paula Albisser-Birrer

Emilie Lustenberger, Hansruedi Neeser-Müller

Sonntag, 14. Juni, 10.30

Dreissigster: Marie Gut-Koch, Martha Meier

Josef Erhart, August und Marie Sacher-Meyer,

Anna Kronenberg

Andenken: Sara Affentranger-Yagiz

Wikon

Samstag, 20. Juni, 17.00

Cécile und Winfried Seipelt-Hardegger

Samstag, 27. Juni, 17.00

Gedächtnis: Rösy Berger, Margrith und

Hugo Sager-Berger

St. Urban

Sonntag, 14. Juni, 9.00

Edna Baumgartner-Oberle

Sonntag, 21. Juni, 9.00

Hedwig und Walter Vogt-Huser

Taufen

10.5. Jana Hafner

17.5. Lio Aregger

Verstorben

Langnau

6.5. Hans Felber-Hunkeler, 1948

Reiden

19.4. Hans Peter Wyss, 1948

23.4. Marie Gut-Koch, 1938

3.5. Martha Meier, 1938

Wir danken für Ihre Spenden

Langnau, Richenthal

Christinnen und Christen im Heiligen Land 253.15

Kirche in Not 228.30

Verein Hörschatz 611.91

Kampagne «Chance Kirchenberufe» 100.85

Diözesane Kollekte für synodalen Prozess 71.60

Pfaffnau

Christinnen und Christen im Heiligen Land 339.75

Kirche in Not 370.95

Nachträgliche Spenden für Fastenaktion 110.10

Stiftung Sternschnuppe 711.15

Kampagne «Chance Kirchenberufe» 76.00

Diözesane Kollekte für synodalen Prozess 66.15

Reiden-Wikon

Kampagne «Chance Kirchenberufe» 311.53

Kinderspitex Zentralschweiz 999.35

Diözesane Kollekte für synodalen Prozess 305.18

Diözesane Kollekte für gesamtschweizerische

Verpflichtungen 182.35

Verein Haus für Mutter und Kind, Hergiswil 353.65

St. Urban

Die Kollekten von St. Urban werden im nächsten Monat veröffentlicht.



Am Vorbereitungstag zur Firmung wurden Kerzen und die Deko gefertigt.

Firmung 17+ am Sonntag, 21. Juni, 10.00, Pfarrkirche Reiden

«Im Fluss des Lebens»

Seit letztem Herbst haben sich die diesjährigen Firmanden auf diesen Tag vorbereitet. Der Austausch und die Wahrnehmung über unseren Glauben standen bei den verschiedenen Anlässen im Vordergrund. Im Laufe der Zeit entstand folgendes Motto: «Im Fluss des Lebens».

Können Sie schwimmen? Wenn ja, wie gut und wie lange? Egal, ob jemand gut schwimmen kann oder weniger gut, jeder wird froh sein über eine Hilfe, eine Stärkung oder irgendeine Begleitung.

Auch wenn es bei den Firmanden nicht vordergründig ums Schwimmen geht, so haben sie dieses Bild für ihr eigenes Leben gewählt. Ist es doch genauso wichtig, im Leben jemanden zur Seite zu haben, der hilft, der stärkt und begleitet.

Bei der Firmung geht es genau darum: Wir bitten den Heiligen Geist um seinen Beistand. Aber auch die Patinnen und Paten verdeutlichen dies, indem sie dem Firmanden zur Seite stehen.

Feiern Sie mit uns! Die jungen Erwachsenen und die Pfarrei laden Sie dazu herzlich ein.

Firmspender Hanspeter Wasmer

Wir heissen Bischofsvikar Hanspeter Wasmer in Reiden herzlich willkommen.



Bild: Bistum Basel

Firmandinnen und Firmanden:

Reiden

Joel Arnold
Nicola Häfliger
Elina Keist
Jannik Meier
Leandro Russo
Lara Scheidegger
Lorenz Schneider
Eliane Stadelmann
Gabriel Stadelmann
Silas Töngi

Wikon

Lia Arnold
Sarah Blättler
Lukas Brunner
Michelle Probst

Feier mit Prozession

Fronleichnam, 4. Juni, 9.30 beim APZ Feldheim

Die Kommunionkinder aus Reiden und Wikon wirken am Fronleichnamfest aktiv mit und tragen nochmals ihr Gewand. Für die musikalische Mitgestaltung sorgen eine Formation der Musikgesellschaft Reiden sowie Organist Bruno Kaufmann.

Bei schöner Witterung wird der Gottesdienst im Freien beim Alters- und Pflegezentrum Feldheim gefeiert. Anschliessend Prozession in die Pfarrkirche Reiden.

Sollte das Wetter nass und kalt sein, findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche Reiden statt.

Zum Schluss: Abgabe der Erstkommunionkleider im Pfarreizentrum.

Martin Jenny feiert sein 10-Jahr-Jubiläum und wird am 28. Juni beim Patrozinium geehrt

Vielfältig unterwegs

Seit Juli 2016 erfüllt Martin Jenny pflichtbewusst, zuverlässig und mit viel Engagement den Sakristanendienst in der Pfarrei Reiden-Wikon.



Martin Jenny vor einem seiner geliebten Buntglasfenster in der Pfarrkirche Reiden.

Martin, wie kam es damals zu deiner Anstellung?

Nachdem ich das Stelleninserat für die Sakristanestelle der Pfarrkirche Reiden gelesen und unsere Kirche besucht hatte, bewarb ich mich. Nach einem ersten, warmen und zuversichtlichen Telefonat führte dann eines zum anderen. Lange Zeit hatte ich mir immer gesagt, dass sich irgendwo eine Pfarrei auf mich freuen würde – und hier hat sich das bewahrheitet.

Man sieht dich in den Kirchen Reiden und Wikon bei der Arbeit. Was beinhaltet der Sakristanendienst?

Der klassische Sakristanendienst ist in unserer Pfarrei aufgeteilt: Wir haben in Reiden einen Kirchenhauswart, der für das Öffnen, Schliessen und Reinigen der Räume zuständig ist. Ich betreue den anderen Teil, das Vor- und Nachbereiten von Gottesdiensten. Ich darf auch die meisten Blumengestecke herstellen, betreue die Schaukästen und Sorge dafür, dass wir stets genug Nachschub an Kerzen, Hostien u. ä. haben. In Wikon sind die Aufgaben ähnlich, aber nicht deckungsgleich aufgeteilt.

Was gefällt dir an deiner Arbeit?

Ich darf eine sinnstiftende, erfüllende Arbeit ausführen. Das ist ein Privileg, das ich sehr schätze. Auch, dass es eher Hintergrundarbeiten sind, gefällt mir.

Gibt es Dinge, welche dich besonders freuen?

Ein Lächeln, das von Herzen kommt. Ausserdem mag ich es, wenn sich Menschen der Situation und dem Ort gerecht verhalten.

Was war für dich besonders beeindruckend in den letzten zehn Jahren?

Besonders eindrücklich fand ich die Gottesdienste des Malteserordens. Ich kann mich aber auch an eine Situation erinnern, als ich von unerwarteter Seite spontanen, warmen Zuspruch erfahren durfte. Und wie offen, herzlich und höflich ich hier aufgenommen wurde, nicht nur von den Mitarbeitenden, sondern auch vom Kirchenvolk und den Mitmenschen auf der Strasse, im Dorf. Eine prägende und erfreuliche Erfahrung!

Welche Tätigkeiten erfreuen dich in deiner arbeitsfreien Zeit?

Bilder und Muster gefallen mir sehr. Ab und zu entwerfe ich eine Zeichnung oder ein Bild, spiele eine Partie Schach oder lese ein Buch. Ich kann aber auch einfach sein, ohne sofort zu einer Ablenktaätigkeit greifen zu müssen.

Und zu guter Letzt: Was wünschst du dir für unseren Pastoralraum?

In erster Linie genug Personal.

Interview und Bild: Beatrix Bill



In Wikon.

Bilder: Viktoria Meier

Rückblick 18./19. April: Erstkommunion in Wikon und Reiden

«Bei dir bin ich zu Hause»

8 Kinder aus Wikon und 19 Kinder aus Reiden
feierten ihren grossen Tag in einem frohen Festgottesdienst.

Die Kommunikonkinder brachten zum Ausdruck, dass ein Zuhause nicht an einen bestimmten Ort gebunden ist, sondern ein Gefühl von Geborgenheit, Liebe, Freude und Verständnis beinhaltet. Ein Platz, an dem Gemeinschaft besteht.

In Reiden.



Interview mit Alexandra Jordi

Die neue Präses der JuBla St. Urban

Seit Januar 2026 ist Alexandra Jordi Präses der JuBla St. Urban.

Die Pfarrei und die Kirchgemeinde gratulieren ihr ganz herzlich zur Wahl.

Was hat dich zur Übernahme des Amtes gereizt?

Mich reizt es vor allem, weiterhin mit der JuBla St. Urban und dem Dorf in Verbindung zu bleiben sowie die Kinder und das Leitungsteam in ihrer abenteuerlustigen Freizeit zu begleiten.

Hast du bereits konkrete Ideen für die Arbeit der JuBla?

Die Leitungspersonen sprudeln nur so vor neuen, innovativen und kreativen Ideen. Ich als Präses bin eher die Vertrauensperson im Hintergrund. Gerne besuche ich das Leitungsteam an ihrem Höck oder bei JuBla-Anlässen.

Wie siehst du in der Zukunft die Arbeit der JuBla? (Gibt es eventuell neue Entwicklungen inhaltlicher, spiritueller Art?)

Die JuBla ist als Verein seit vielen Jahren im Dorf verwurzelt. Die Kinder und Eltern schätzen das freiwillige Engagement der Leitungspersonen sehr. Sie freuen sich auf gemeinsame Abenteuer in der Natur, gesellige Stunden am Lagerfeuer und kreative Lageraktivitäten. Von aussen sieht man das Engagement z. B. bei der Fastensuppenaktion oder den Osterkerzen. Das bleibt auch in Zukunft so.

Worauf legst du den Fokus?

Als ehemalige Scharleiterin der JuBla St. Urban liegen mir die fünf Grundsätze der JuBla am Herzen. Meine Favoriten sind «zusammen sein» und «Natur erleben». Ich wünsche mir, dass weiterhin alle Kinder die Möglichkeit haben werden, in der JuBla ihre Lebensfreu(n)de zu finden.

Interview: Heidi Hänni



Bild: zvg

Aufgaben einer Präses

Präses-Sein ist keine Leitungsrolle: Der Schwerpunkt liegt in der Unterstützung und Bestärkung der Leitenden in ihrer Entfaltung und Verantwortung. Zentral ist dabei eine gute Beziehung zwischen Präses und Leitenden sowie den Kindern.



Bild: Manuela Matt

Zum 60. Geburtstag des Bischofs von Basel

Happy Birthday, Felix Gmür!

Am 7. Juni wird der Basler Bischof Felix Gmür 60 Jahre alt. Wir haben Glückwünsche aus dem Kanton Luzern gesammelt.

An seinem 60. Geburtstag feiert Bischof Felix Gmür im Ausland eine Messe, wie er gegenüber dem Pfarreiblatt verriet. Sein Wiegenfest wird im Gottesdienst nicht erwähnt. Vielmehr feiert er privat mit Freunden. Etwas Besonderes ist der 60. Geburtstag für ihn nicht. Es sei einfach «ein runder Geburtstag, über den man sich wie über jeden anderen Geburtstag freuen kann». Folgende Wünsche haben uns für Bischof Gmür erreicht:

«Ich wünsche Ihnen gute Gesundheit und den Mut, auf die Stimme der Basis zu hören.»

Thomas Räber, Luzerner Synodratspräsident

«Die Jubla Luzern lebt das Motto Lebensfreu(n)de. Dieser Slogan ist zugleich das Versprechen, gemeinsam durch dick und dünn zu gehen. Ich wünsche Dir für das nächste Jahrzehnt weniger Aktenberge, dafür umso mehr echte «Lebensfreu(n)de» an Deiner Seite und die nötige Gelassenheit, wenn es mal wieder stürmt.»

Yves Zurkirch, Kantonspräses Jubla Luzern

«Im Namen des Frauenbund Schweiz wünsche ich Bischof Felix persönlich viel innere und äussere Freiheit und grosses Vertrauen in die heilige Geistkraft. In seiner Funktion als Bischof wünsche ich ihm Mut, den synoda-

len Prozess weiterzugehen und vom synodalen Reden ins synodale Entscheiden und Handeln zu kommen.»

Katharina Jost Graf, Co-Präsidentin Frauenbund Schweiz

«Wir wünschen Ihnen viel Kraft für Ihre wichtige Rolle, Brücken zwischen der Kirche und den Menschen zu bauen, und den Mut, neue Wege zu gehen.»

Jolanda Achermann Sen, Präsidentin Caritas Zentralschweiz

«Ich wünsche Bischof Felix, dass er die Kirche mit Haltung und Umsicht in die Zukunft führt und den Menschen dabei inspirierender Hirte sein kann. Er soll den schmalen Grat zwischen den Erwartungen der Gläubigen und den Zielen der Weltkirche mit Klugheit und Herz beschreiten. Möge sein Wirken weiterhin dazu beitragen, dass Glaube und katholisches Leben auch heute eine positive und hoffnungsvolle Kraft bleiben.»

Armin Hartmann, Regierungsrat Kanton Luzern

«Ich wünsche Bischof Felix zu seinem 60. Geburtstag viel(e) Lebensfreu(n)de und Gelegenheiten, um beim Velo- oder Skifahren den Kopf auszulüften und Energie zu tanken.»

Carole Imboden, Bundespräses Jubla Schweiz

«Die Langsamkeit ermöglicht Tiefgang»

Auf Seelsorge.net erhalten Menschen in allen Lebenslagen Beratung, anonym und kostenlos. Das kirchliche Angebot ist gefragt. Auch, weil das Internet hier wider Erwarten mit Langsamkeit punkten kann.

Das Netz ist schnell. Eigentlich. Aber in der Beratung und Begleitung lässt es den Beteiligten auch Zeit. «Die Langsamkeit des geschriebenen Hin und Her ermöglicht Tiefgang», sagt Maria Weibel. Auf schriftlichem Weg werde so «wirkliche Begegnung möglich». Weibel, Paartherapeutin und Theologin, spricht aus Erfahrung. Sie ist seit 2008 Seelsorgerin auf Seelsorge.net, arbeitete lange in der Organisation mit und begleitete neue Seelsorger:innen.

Einer von diesen war vor einigen Jahren Eugen Koller. Der Theologe war Pfarreiblattredaktor, Gefängnis- und Psychiatrieseelsorger und ist seit seiner Pensionierung 2023 immer noch Spitalseelsorger. Für Koller ist Seelsorge.net «Gespräch in schriftlicher Form, getragen von einer christlichen Grundhaltung». Wichtig sei die Anonymität: Weder erfahren die Seelsorgenden den Namen der Anfragenden noch diese, wer sie begleitet. Ein direkter Kontakt über Mail oder Telefon ist nicht möglich. «Das schafft ein Vertrauen, in dem vieles möglich wird», stellt Koller fest.

«Immer echte Menschen»

Wer sich an Seelsorge.net wendet, legt ein Login an und beschreibt seine Situation. Innert 48 Stunden nach der Erstanfrage erhält man die Antwort einer Seelsorgerin oder eines Seelsorgers. Der Austausch erfolgt dann über eine Online-Plattform, auf der beide Seiten nicht mit ihrem richtigen Namen aufscheinen.

«Wir sind kein Chat, in dem man umgehend eine Antwort erhält», sagt Pascal M. Gregor. «Und auch kein Chatbot. Es sind immer echte Menschen auf unse-

rer Seite.» Gregor, Geschäftsleiter von Seelsorge.net mit einem 40-Prozent-Pensum, sagt, das Angebot sei mit rund 120 Neuanfragen pro Monat ausgelastet. Die rund 30 Seelsorgenden verfassten in dieser Zeitspanne gegen 500 Mails.

Auch über längere Zeit

Was unterscheidet Seelsorge.net von Telefon 143, der «Dargebotenen Hand»? Diese sei «für den Notfall da, sofort und zu jeder Zeit», erklärt Gregor. Er vergleicht Telefon 143 mit der Ambulanz, Seelsorge.net mit dem Spital oder der Reha. Weibel bestätigt ihn: «Bei uns

sind Fachleute bereit, immer für dieselbe Person da zu sein. Und das immer wieder.» Sie begleite manchmal jemanden über eine längere Zeit.

«Die Unsicherheiten zeigen sich heute stärker.»

Maria Weibel, Seelsorgerin auf Seelsorge.net

Die anfragende Person könne jederzeit den Gesprächsverlauf einsehen und reflektieren. «Sie erfährt dabei, dass ihr Wort zählt und sie ernst genommen wird.» Auf der anderen Seite schätzen die Seelsorgenden diesen Prozess: «Ich kann mir Zeit für eine Antwort nehmen», sagt Koller.

Die Hauptthemen sind laut Gregor «seit Jahren unverändert»: Beziehung und Partnerschaft, Sexualität, Heranwachsen, Depressionen, Suizidgedanken, Einsamkeit. Weibel, die auf lange Jahre bei Seelsorge.net zurückblicken kann, sagt, die Unsicherheiten zeigten sich heute stärker. «Menschen stossen oft an Grenzen, fühlen sich desorientierter, suchen Halt und Unterstützung.» Die Themen seien komplexer geworden.



Bild: Adobe Stock

Zunehmend junge Menschen

Über die Anfragenden gibt es keine Statistik, weil keine Daten erfasst werden, um die Anonymität zu gewährleisten. Die Seelsorgenden können nur aufgrund der Problembeschreibung Annahmen über die Klient:innen treffen. Die meisten Anfragenden seien wohl zwischen 35 und 45 Jahre alt, sagt Geschäftsführer Gregor, zunehmend seien es aber auch Jugendliche ab 14 Jahren.

Manche schrieben bei der ersten Kontaktaufnahme nur wenige Sätze, andere sogleich über ihr halbes Leben, stellt Koller fest. Wichtig sei, dass die Seelsorgenden nur nachfragten, nicht interpretierten und ihre eigene Vorstellung in die Antwort einbrächten.

Für Weibel zeigt sich die christliche Grundhaltung der Seelsorgenden darin, wie sie den Menschen sehen, ihn annehmen und ihm seinen Grundwert anerkennen. «Wir haben keinen Verkündigungsauftrag», betont sie, «und wir sind für alle Menschen offen».

Dominik Thali

Luzern erhöht Beitrag

Seelsorge.net ist ein Online-Lebenshilfe-Angebot, offen für alle Menschen. Im Unterschied zu nichtkirchlichen Beratungsangeboten sind die Seelsorger:innen von Seelsorge.net in der reformierten oder katholischen Kirche beheimatet und bauen ihre Beratung auf einer christlichen Werthaltung auf. Die Anfragenden und Seelsorgenden bleiben anonym. Seelsorge.net, 1995 als E-Mail-Seelsorge entstanden, wird von katholischen und reformierten Kirchen in der Schweiz getragen und hat eine Geschäftsstelle in Zürich. Das jährliche Budget beläuft sich auf rund 220 000 Franken. Weil die Römisch-Katholische Zentralkonferenz (RKZ) Seelsorge.net ab 2027 nicht mehr mitfinanziert, erhöht unter anderem die Katholische Kirche im Kanton Luzern ihren bisherigen Beitrag. Sie verdoppelt ihn ab dem nächsten Jahr von 5000 Franken auf 10 000 Franken. *do*



Pastoralraum
Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal

Redaktion: Redaktionsteam pfarreiblatt@kath-prw.ch | Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch



Bild: Dominik Thali

*«Katzen erreichen mühelos, was uns
Menschen versagt bleibt: durchs Leben
gehen, ohne Lärm zu machen.»*

Ernest Hemingway (1899–1961), US-amerikanischer Schriftsteller
